

## Methodenblatt aus aktuellem Anlass: Der Amoklauf in

### Winnenden – einige Impulse<sup>1</sup>



*„Wir sollten unsere Ratlosigkeit nicht zu überspielen versuchen mit scheinbar nahe liegenden Erklärungen. Wir sollten uns eingestehen: Wir verstehen diese Tat nicht. Wir werden sie - letzten Endes - auch nie völlig erklären können.“*

(Bundespräsident Johannes Rau zum Gedenken an die Opfer des Mordanschlages im Gutenberg-Gymnasium in Erfurt)

### **Funktion der Rituale und Gespräche in der Schule:**

- + Schaffen von Räumen des Gesprächs (vor allem im Lebensraum Schule, der für die Schülerinnen und Schüler evtl. angstbesetzt ist → „Das könnte bei uns auch passieren.“)
- + Angebot von Ritualen, die bei der Bewältigung der Trauer helfen können
- + Schaffen einer Gemeinschaft zwischen Lehrer/innen und Schülerinnen und Schülern angesichts der Trauer, Solidarität
- + Zeichen der Solidarität und des Mitgefühls

### **Einige hilfreiche Möglichkeiten und Rituale:**

- + *Orte gemeinsamer Trauer:*
  - In der Schule einen Kondolenz Tisch gestalten mit Kerzen, Blumen, Trauerbuch
  - Im Schulhaus eine "Klagewand" einrichten
  - eine Informationswand mit Bildern und Informationen
  - Trauerkerze, Informationen im Lehrerzimmer
  - Todesanzeige des Landes Baden-Württemberg aushängen, Trauertisch
  - „Raum der Trauer“ → Raum der Stille, evtl. Bildern, Texten, Kondolenzbuch
- + *Gesprächsmöglichkeiten/ Verarbeitung im Unterricht*
  - Die Schülerinnen und Schüler über ihre Trauer, Angst und Sorgen reden lassen. Mögliche Einstiegsfragen:
    - Was wisst ihr über das Ereignis?
    - Wo habt ihr zuerst davon erfahren?
    - Welche Gefühle hattet ihr?
    - Hattet ihr schon die Möglichkeit, mit Jemandem darüber zu reden?
    - Was geht euch dazu durch den Kopf?
  - Besprechung des Themas „Amoklauf“ im Unterricht (ab Kl. 10) , evtl. mit Recherche im Internet
    - Motive der Täter
    - Ablauf der Tat
    - Folgen
    - Trauerarbeit ...

<sup>1</sup> siehe auch Skript 23 (?): Tod und Trauer in der Schule (November 2009), es kann bei Bedarf auch in einer alten Version vorher angefordert werden.

- Gemeinsames Anschauen von Nachrichtensendungen und Dokumentationen, Besprechung und Diskussion
- Besprechung des Themas: Schule als Lebensraum

✚ *Rituale/ Gottesdienst*

- Kerze anzünden, alle Schülerinnen und Schüler können ein Teelicht entzünden
- in eine Kirche gehen, dort Kerze anzünden
- Lied oder Gebet (Vaterunser)
- Morgenandacht zum Thema
- Schulgottesdienst zum Thema (auch abends mit Eltern und Lehrerinnen und Lehrern und Ehemaligen, evtl. schulübergreifend)
- Schweigeminute, Schweige-Spaziergang
- gemeinsamer Besuch eines Gottesdiensts der Gemeinde/n

✚ *Gestaltungsmöglichkeiten anbieten:*

- Eine "Gedenkwand" gestalten mit Bildern, Texten, Briefen
- Ein Mobile gestalten
- eine Schnur aufhängen, an der die Schüler/innen mit Klammern Briefe, Texte, Bilder... befestigen können
- Einen großen Ast mitbringen, an den die Schüler/innen "Blätter" hängen
- Eine Mitte mit Kerzen gestalten, zu denen die Schüler Texte, Briefe, Bilder legen
- Einen Gefühlsteppich gestalten
- An die Schüler/innen der betroffenen Schule schreiben
- Kreuz gestalten



✚ *längerfristige Konsequenzen:*

- Mitarbeit von Religionslehrerinnen und –lehrern im schulischen Krisenteam
- Kommission: Gemeinsames Leben in der Schule (Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Psychologen)
- genaue Wahrnehmung des Schulklimas durch die Lehrerinnen und Lehrer, Gesprächsangebote auch an einzelne Schülerinnen und Schüler, Sensibilität für Probleme
- Pädagogischer Tag zu einem der folgenden Themen:
  - Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler
  - Videospiele
  - psychische Auffälligkeiten bei Schülerinnen und Schüler erkennen
  - Schulklima

Zusammengestellt von

Angelika Scholz,  
Studienrätin, Fachleiterin Religion und Schulseelsorgerin